

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	45. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	12. Dezember 2017, 15:30 Uhr
		Öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

23.

Punkt 25 der Tagesordnung: Instandhaltung und Wiederaufbau von Brunnenanlagen

Antrag: CDU

Vorlage: 2017/0666

Beschluss:

Einverstanden mit der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 25 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU): Wir freuen uns, dass die Stellungnahme der Verwaltung uns zeigt, dass es richtig war, den Finger in die Wunde zu legen. Sie haben hier Licht in die offenen Fragen, die wir hatten, gebracht. Mein Dank geht an die Verwaltung und an alle, die die vier verschiedenen Fragen sehr ausführlich beantwortet haben. Wichtig ist, dass ein Erstkonzept erstellt wurde in dem Abfolge und Priorisierung der Instandsetzung defekter Brunnenanlagen dargestellt ist. Da dieses Konzept allerdings erst teilweise im Bauausschuss, also nichtöffentlich, vorgestellt wurde, begrüßen wir es, wenn der gesamte Gemeinderat dieses Konzept vollständig erhalten kann und wir dadurch auch alle einen Informationsstand und einen Überblick haben über die defekten Brunnen und wie die Stadtverwaltung den Sanierungstau abbauen will.

Defekte Brunnen instand zu setzen kostet Geld, das haben Sie auf den Seiten zwei und drei Ihrer Stellungnahme ausgeführt, das ist uns klar. Da geht es um Mittel, die im Haushalt relevant sind und da möchte ich den Haushaltsberatungen natürlich an dieser Stelle nicht vorgreifen. Wir sehen aber auch, dass es schon wichtig ist, eine Person zu haben, wie Sie das ausführen „Ingenieur im Sachgebiet Grünflächenorganisation“, der vom Fach ist und die Technik auch kennt, übergeordnet zuständig ist und dass damit einfach die Organisation des Brunnenmanagements bei einer fachkundigen Person liegt. Wenn es um die Aufstellung von Brunnen geht, die im Rahmen der Kombilösung vorübergehend abgebaut wurden, wie den Großherzog-Ludwig-Brigantenbrunnen und den Lammbrunnen, dann war das bis heute nicht ganz klar gewesen, ob diese wieder aufgestellt werden. Es kamen auch innerhalb der Bevölkerung und von der Brunnengesellschaft wohl unterschiedliche Aussagen, wo es uns wichtig war, diese auch mal klar-

zustellen. Das begrüßen wir, dass der Brigantenbrunnen wieder aufgestellt wird an ursprünglicher Stelle, das Großherzog-Ludwig-Denkmal. Wenn es um den Lammbrunnen geht, da führen Sie aus, dass man den nicht haargenau an der ursprünglichen Stelle aufbauen kann, aber auch da ist es wichtig, im näheren Umfeld zur Lammstraße diesen aufzustellen, sodass auch der Bezug des Brunnens, der den Namen der Lammstraße trägt, zu seinem ursprünglichen Ort wieder hergestellt wird.

Wenn es um den Schalenbrunnen geht, vor dem Hauptfriedhof, dem Vorplatz, da begrüßen wir es sehr, wenn dieser wieder dort aufgestellt wird, wie es auch schon den ehrenamtlich Engagierten der Brunnengesellschaft und auch sonst der Stadtgesellschaft zugesagt wurde. Es wird ein sehr schönes Bild abgeben im Rahmen der kleinen Häuser vor dem Hauptfriedhof. Der Brunnen wird sich von seiner Ästhetik her dort sehr gut einbringen können. Dieser Brunnen hat auch eine kunsthistorische Bedeutung, denn es ist der erste aus einem Betonguss geschaffene Schalenbrunnen. Noch mehr, es haben sich auch namhafte Karlsruher Künstler – ich möchte hier nur OMI Riesterer nennen - dafür stark gemacht und diesen Brunnen, der sehr zerfallen war, wieder restauriert und ihm zu seiner ursprünglichen Schönheit zurückgeholfen. Sie nennen hier Gesamtmittel für die Aufstellung, einen Kostenrahmen von etwa 150.000 Euro. Da halten wir es für hilfreich, wenn Sie uns eine Aufstellung zukommen lassen, wie sich denn diese Kosten im Einzelnen zusammenstellen. Abschließend möchten wir uns als Fraktion nicht nur bei der Verwaltung bedanken, sondern auch bei all denjenigen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich um die Pflege und die Reinhaltung unserer Brunnen in der Stadt bemühen und verdient machen. Eines muss uns auch klar sein, würden diese Personen nicht teilweise wöchentlich ihre Brunnen von Abfällen und sonstigen Resten reinigen, die Brunnen würden noch mehr verstopfen, wir hätten also noch viel mehr Folgeschäden. Das ist ein tolles Miteinander, ein gesamtgesellschaftliches Miteinander um die Brunnen, und das kann man nur wertschätzen.

Stadtrat Pfalzgraf (SPD): Wenn man den Antrag der CDU liest, dann könnte man meinen, das Kind wäre schon in den Brunnen gefallen. Wenn man dann die Stellungnahme liest, dann kann man feststellen: Punkt eins erledigt seit 2015, Punkt zwei erledigt, Punkt drei auch erledigt, übrigens mit Hinweisen aus einzelnen Sitzungen, insbesondere der KASIG, klare Zusage. Punkt vier insoweit auch erledigt, dass es läuft. Das heißt, also, der Antrag ist nicht nur erledigt, sondern der war schon erledigt, bevor er gestellt wurde! Das kommt allerdings recht selten vor in diesem Haus, aber heute haben wir diese besondere Situation. Insofern brauche ich nicht mehr auf die Einzelheiten eingehen. Das wissen wir alle aus den Ausschüssen schon, von den Themen, die da entsprechend diskutiert wurden. Insofern freut sich die SPD-Fraktion auf das nächste Frühjahr, auf den nächsten Sommer, wenn fast alle Brunnlein fließen, und wir nehmen die Stellungnahme der Verwaltung wohlwollend zur Kenntnis und sagen: Wasser marsch!

Stadtrat Borner (GRÜNE): Ich würde wahrscheinlich jetzt zum selben Thema reden, aber ich habe das ein bisschen anders gehört als Herr Pfalzgraf. Punkt eins wurde zwar im Bauausschuss besprochen, aber nicht so intensiv, wie es hier beschrieben worden ist. Punkt vier, da haben wir darüber geredet, aber sind zu keiner Meinung gekommen letztendlich, und deswegen werden wir auch diese außerplanmäßigen Bereitstellungen der Mittel begrüßen. Der CDU-Antrag genießt schon in der Kernaussage unsere Sympathie. Die GRÜNE-Fraktion hat sich bereits 2015 mit einem Brief an die Stadtverwaltung gewandt, um Auskunft über Brunnenanlagen in Karlsruhe zu erlangen.

Stillgelegte Brunnen, auch wenn nur vorübergehend außer Betrieb, sind dem Erscheinungsbild einer Stadt nicht gerade zuträglich, vor allem wenn trockene Brunnen die Tendenz haben, sehr schnell zu verschmutzen. Neben einer Verbesserung der städtebaulichen Gestaltung leisten Brunnen zudem gerade im Sommer einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas. Auch wir GRÜNEN sind für etwas mehr Zug in der Brunnensanierung. Daher stehen wir GRÜNEN der Einrichtung einer Ingenieurstelle für das Aufgabengebiet Wasseranlagenbetrieb positiv gegenüber. Wir sind mit der Stadtverwaltung auch einig, dass Instandhaltung vor Instandsetzung geht. Weil das noch nicht angesprochen wurde, möchte ich kurz das Augenmerk auf Unterhaltungskosten von gestifteten Brunnen richten. Das Bestreben der Stadt Karlsruhe sollte sein, das potenzielle Stifter von Brunnenanlagen sich an den Unterhaltungskosten beteiligen. Ich weiß, Frau Bürgermeisterin, Sie haben es sich damals aufgeschrieben, vielleicht können wir da noch mehr Zug haben.

Für den Brunnen am Hauptfriedhof stimmen wir der außerplanmäßigen Ausgabe zu.

Stadtrat Haug (KULT): Die Bereitstellung von Trinkwasser für das menschliche Überleben ist heute nicht mehr die zentrale Funktion der Brunnen im Stadtgebiet. Heute sind die Brunnen ein Anziehungspunkt im öffentlichen Raum, sie sind Kunstwerk oder Denkmal und tragen durch die Verdunstung zur Verbesserung des Kleinklimas bei. Sie sind ein wesentlicher Baustein der städtischen Lebensqualität. In Karlsruhe steht es mit der Situation der Brunnen nicht zum Besten. Gerade mal knapp 20 Prozent der Brunnen sind ohne Mängel, die Unterhaltung und Reparatur verursacht einen großen Aufwand. Gemäß dem Bericht des Gartenbauamtes in der Bauausschusssitzung ist 2017 und 2018 die Reparatur von elf und 2019 und 2020 die Reparatur von zehn Brunnen geplant. Als begrenzender Faktor für eine schnelle Umsetzung der Reparaturarbeiten wurden die personellen Ressourcen benannt. Die KULT-Fraktion unterstützt deshalb die von der Verwaltung vorgeschlagene Stellenschaffung für das Aufgabenfeld Wasseranlagenbetrieb. Wir sind auch bereit, die Mehrkosten für eine aufwandsgerechte Instandhaltung für gut gewartete Brunnen mitzutragen, damit in absehbarer Zeit wieder alle Brunnlein fließen. Dies gilt auch und vor allem für die erforderlichen Mittel zur Aufstellung des restaurierten Schalenbrunnens beim Hauptfriedhof, den wir gerne 2018 wieder in Betrieb sehen würden.

Stadtrat Hock (FDP): Es ist ein sehr emotionales Thema diese Brunnengeschichte. Der ehemalige Amtsleiter Kern hat uns in vielen Sitzungen erläutert, an was es hapert in der Geschichte der Brunneninstandsetzung bei den nur zwanzigprozentig in Betrieb gestellten Brunnen. Wir müssen eines sagen, wir brauchen das Personal zunächst um diese Brunnen instand zu setzen, wie wir uns das alle wünschen. Meine Fraktion geht diesen Weg gerne mit, nur muss man sich natürlich am Ende schon die Rechnung machen, die wird ja demnächst aufgestellt, Kollege Hofmann schaut mich an, weil ich kann mich ganz vage noch erinnern - es ist schon einige Jahre her – dass man uns mal zugerufen hat, was der Spaß denn im Endeffekt unterm Strich kostet, wenn wir das alles so machen wollen, wie wir uns das vorstellen. Danach hat man dieses Papier mal ganz schnell in die Schublade geschoben, weil uns nämlich hier im Gemeinderat die Ohren weggeflogen sind. Von daher gesehen, wir wollen die Brunnenlandschaft in Karlsruhe wieder auf Vordermann bringen, dafür muss uns aber klar sein, wir brauchen das Personal dazu, und wir brauchen dann in den nächsten Haushalten das Geld dazu. Deshalb, der

Schwur wird kommen, die Aufbereitung wird da sein, meine Fraktion wird das gerne unterstützen, da freuen wir uns jetzt schon drauf.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Wir von der AfD pflichten Herrn Hock bei. Wenn man schon Brunnen hat, dann muss man sie auch instand halten, anders geht es nicht. Da wir die Brunnen haben und wir uns auch in den vorherigen Gemeinderäten für diese Brunnen entschieden haben, müssen wir auch dafür sorgen, dass sie funktionsfähig sind. Deswegen tragen wir die Stellenschaffung mit.

Der Vorsitzende: Ich habe jetzt nur gehört, dass wir alles noch etwas schneller und besser machen sollen und dass Sie ansonsten mit der Antwort zufrieden sind. Das sehen Sie auch so, vielen Dank. Die entsprechenden Kosten werden dann im Rahmen der Haushaltsaufstellung präsentiert oder außerplanmäßig für den Schalenbrunnen eingestellt.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
3. Januar 2018